

d Gemeinde

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt.

Informationsschrift der Gemeinde Risch
Dezember 2009
www.rischrotkreuz.ch info@risch.zg.ch
Telefon 041 798 18 18

Einführung Holzfeuerungskontrolle in der Gemeinde Risch ab 1. Januar 2010

In Sachen Luftreinhaltung machen die Zentralschweizer Kantone gemeinsame Sache. Dazu gehört auch die Kontrolle von Holzfeuerungen mit weniger als 70 kW Leistung, die im Kanton Zug am 1.1.2010 beginnt. Mit der Einführung wird auch eine Gleichbehandlung gegenüber der periodischen Messpflicht für Öl- und Gasfeuerungen erreicht sowie dazu beigetragen, die Feinstaubbelastung der Luft zu reduzieren. Demzufolge werden ab 1. Januar 2010 die Holzheizungen bis 70 kW Leistung, welche als Hauptfeuerung gelten, alle zwei Jahre in der Gemeinde Risch kontrolliert.

Sie werden von der Administrationsstelle schriftlich aufgefordert, einen Feuerungskontrolleur (die entsprechende Liste

finden Sie unter www.gesch-feuko.ch) zu beauftragen und eine Kontrolle durchzuführen. Während eines Kalenderjahres haben Sie Zeit, einen Feuerungskontrolleur auszuwählen und die Kontrolle durchführen zu lassen. Falls das Jahr ungenutzt verstreicht, führt der gewählte Feuerungskontrolleur die Kontrolle von Amtes wegen durch. Der Feuerungskontrolleur berät Sie, kontrolliert das Brennstofflager und entnimmt eine Aschenprobe und sendet den Rapport, die Vignette und die entnommene Aschenprobe an das Labor zur Auswertung.

Die Kosten einer Kontrolle trägt nach dem Verursacherprinzip der/die Anlagebetreiber/-in. Diese Kosten setzen sich zusammen aus **dem Aufwand des Feuerungskontrolleurs** (für die Bera-

tung und die Aschenentnahme) und **die Vignette** (35 Franken exkl. MwSt. pro Haushalt, für Administration, Aschenanalyse, Material).

Als mandatierte Administrationsstelle wird in der Gemeinde Risch ab 1. Januar 2010 Herr Beat Bortler, Stotzenackerweg 4, 6343 Risch beauftragt.

Gesetzliche Grundlagen

§ 9 EG USG Emissionsbegrenzung

§ 6 EG USG

Art. 11 USG Grundsatz

Art. 2 Abs. 5 LRV übermässige Immissionen

Art. 10f LRV Sanierungsfristen

Art. 61 USG Übertretungen

Art. 684 ZGB Nachbarschutz



Vorwärts machen

Der Gemeinderat hat sich formiert und in der neuen Zusammensetzung die Arbeit aufgenommen. Die ersten Sitzungen waren und sind geprägt von einem guten Geist und dem Willen anzupacken. Und natürlich dem Bestreben, die Zeit bis Ende Legislaturperiode optimal zu nutzen. An Arbeit mangelt es nicht.

Nebst dem Tagesgeschäft gilt es, Pendenzen abzubauen und wichtige Themen voranzubringen. So müssen wir uns wahrlich nicht auf die Suche nach Betätigungsfeldern machen, sondern in erster Linie die laufenden Geschäfte bearbeiten.

Der Gemeinderat hat, auf Vorarbeit der Geschäftsleitung, die allgemein gültigen Standards für das Projektmanagement definiert und verabschiedet. Quartalsweise erfolgt nun ein Reporting zuhanden des Gemeinderates. Damit kann dem Anspruch der Transparenz, des Gesamtüberblicks und der Verbindlichkeit vermehrt Nachdruck verliehen werden. Bestandteil des Projektmanagements bildet eine umfassende Pendenzenbewirtschaftung. Bei der Initialisierung von Projekten soll jeweils der spezifische Rahmen auf Basis von Grundsatzdebatten verbindlich abgesteckt werden. Dabei wollen wir bei unserer Arbeit der Bedeutung der fünf K, nämlich korrekt, kompetent, konstruktiv, kooperativ und konsequent nachleben.

Folgende wichtige Themen werden das Geschehen unserer Gemeinde im folgenden Jahr prägen:

Landstrategie – Finanzen – Leben im Alter – Energieeffizienz – Verkehrsfragen – Bahnhof Nord – Entwicklung Dorfkern – Abstimmung Schlossweg – Schulraumplanung – Grundsatzdebatte Integrative Schulform – Reorganisation Sozialabteilung – Jugendarbeit – Gemeindeordnung – Asylplätze – ZUGWEST. Dies alles ohne Anspruch auf Vollständigkeit ;-).

Es ist unser Ziel, die Zusammenarbeit und die Sensibilität für den Blick aufs Ganze auf allen Ebenen zu verstärken. Wir stehen vor grossen Herausforderungen und einem anspruchsvollen Programm.

Nichts wie los!

Peter Hausherr



Gemeindepäsident
Vorsteher Stabstellen Präsidiales
Im Amt seit 1. Januar 2007
Beruf: Immobilienverwalter/Buchhalter
Partei: CVP

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

92 Jahre	Maria Luisa Koller-Koller 15. Dezember
91 Jahre	Maria Kretz 10. Dezember
87 Jahre	Hubertus Schreuders 22. Dezember
85 Jahre	Rosa Hefti-Lutiger 5. Dezember
85 Jahre	Robert Rüedi 5. Dezember
85 Jahre	Maria Arilla de Manaure 13. Dezember
85 Jahre	Jost Schryber 13. Dezember
85 Jahre	Rudolf Rossacher 25. Dezember
84 Jahre	Wally Sturtzel-Krasting 1. Dezember
84 Jahre	Arnold Achermann 11. Dezember
82 Jahre	David Harris 17. Dezember
81 Jahre	Johann Zacek 12. Dezember
81 Jahre	Louis Stämpfli 28. Dezember
80 Jahre	Alois Zimmermann 11. Dezember
80 Jahre	Lisette Stämpfli-Genoud 29. Dezember

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation der Gratulation wünschen.

Altpapiersammeldaten

Die Altpapiersammlung in der Gemeinde Risch findet dieses Jahr noch an folgenden Daten statt:

Dienstag, 15. Dezember 2009 bei Kehrichroute R1+R3, analog Abfallmerkblatt 2009, Montagsroute.

Freitag, 18. Dezember 2009 bei Kehrichroute R2, analog Abfallmerkblatt 2009, Mittwochsroute.

Wir bitten die Bevölkerung, das Altpapier gebündelt und gut sichtbar vor 7.30 Uhr bereitzustellen. Das Altpapier wird von der Firma Heggli AG nur bei den Containern/Abfallsammelstellen abgeholt!

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Telefon 041 318 33 22 in Verbindung.

Bereitgestellter Karton und Altpapier in Säcken werden nicht mitgenommen. Der Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter sind während den Öffnungszeiten direkt beim Ökiohof abzugeben.

Fitness for Kids

Spitzensportler als Motivatoren für Fitness in der Rotkreuzer Gymnastikhalle

Müssen Kinder überhaupt zu körperlicher Ertüchtigung animiert werden? Haben die denn nicht einen natürlichen Bewegungsdrang?

Leider lässt der geregelte Schulalltag normalerweise nur wenig Spielraum für diesen individuellen Bewegungsdrang. Und leider gibt es immer mehr Kinder, die nicht nur in der Schule viel sitzen, sondern auch in der Freizeit ihr Bedürfnis nach «Action» an computerisierte Spielfiguren und an DVD-Helden delegieren. Diese Gewöhnung an eine passive Lebensweise ohne Sport kann fatale Folgen haben für die Gesundheit der jungen Menschen - insbesondere dann, wenn da noch ungesunde Ernährungsgewohnheiten vorherrschen.

70 Kinder aus vier Rotkreuzer Primarklassen haben einen Anlauf genommen, gegen diese Probleme anzukämpfen. Nachdem sie im August in das Thema eingeführt worden sind und seither fünf Wochen lang Tagebuch geführt hatten über ihre Ernährung und ihr Bewegungsverhalten, durften sie am 1. Oktober ihre Fitness zeigen:



Unter Anleitung des sechsfachen Fitness-Weltmeisters Franco Carlotto aus Uzwil und der ehemaligen Weltcup-Spitzenskifahrerin Karin Roten wurde in der Gymnastikhalle gemeinsam gedehnt, gesprungen und gelockert, dass es eine Freude war.

Franco Carlotto, Gründer des Vereins «Fitness for Kids», ist es ein Anliegen, dass die Begeisterung für Fitness und körperliche Ertüchtigung bei den Kindern weiterhin anhält. Deshalb forderte er

sie auf, das Programm fortzusetzen und die Ideen an Kollegen und Familie weiter zu vermitteln. Es ist zu hoffen, dass diese Aufforderung aus dem Munde eines Weltmeisters bei den Kindern so viel Anklang findet, dass sie besonders nachhaltig wirkt. Vielleicht turnte da bereits ein künftiger Weltmeister mit?

Ivar Kohler

Neuer Ansatz gegen Littering

Am Boden liegende leere PET-Flaschen, Pommes-Chips-Tüten, Aludosen und Schokoladepapierchen, nur wenige Meter neben den bereitstehenden Abfall-Behältern - ein Dauerthema auf dem Oberstufen-Pausenplatz! In den kom-

menden Wochen könnte sich dieser Zustand gar verschärfen. Nicht wegen mangelndem Engagement der Hauswarte, sondern weil diese auf ausdrücklichen Wunsch der Lehrerschaft hin vorderhand darauf verzichten, das Pausenareal vom

Abfall zu reinigen. Nachdem diverse Aktionen, wie «Fötzel»-Touren, Littering-Projekt-tage und ein Pausenplatz-Rating in den letzten Jahren jeweils nur kurzfristig Linderung gebracht hatten, versucht die Oberstufe mit einem neuen Ansatz gegen die Verunreinigung des Schul-

areals vorzugehen. Das Konzept sieht vor, dass für eine Versuchsphase ab Dezember 2009 der Abfall auf den Pausenplätzen nicht mehr durch die Hauswarte zusammengesaugt wird, sondern durch die Schülerinnen und Schüler. Damit soll bei den Verursachern ein Bewusstsein für das Problem entwickelt werden.

Weil vorgesehen ist, dass die Räumequipes ihre Arbeit nach der Unterrichtszeit erledigen, muss damit gerechnet werden, dass die Sauberkeit des Oberstufenareals zu Beginn des Projekts wohl nicht stets dem wünschenswerten Standard entspricht. Eine Unterstützung der Aktion seitens der Eltern - indem auch zu Hause auf den umweltgerechten Umgang der Kinder mit dem Abfall geachtet wird - ist natürlich hoch willkommen und dürfte die Erfolgsaussichten erheblich vergrößern.



Anpassung der Verkehrs- und Fussgängerwege, Wohn- und Geschäftsneubauten «Arkadenhof» Buonaserstrasse, Dorfzentrum Rotkreuz

Im Zusammenhang mit dem grossen Bauvorhaben «Arkadenhof» an der Buonaserstrasse im Dorfzentrum von Rotkreuz, wird es Anpassungen für den Fahr- und Fussgängerverkehr geben. Ziel ist es, den Fussgängerverkehr vom Baustellenverkehr zu trennen. Die neue Fussgängerführung wird bis ca. Frühling 2011 gelten.

Die Baubewilligung für die neuen Wohn- und Geschäftsbauten «Arkadenhof» an der Buonaserstrasse im Dorfzentrum von Rotkreuz wurde durch den Gemeinderat erteilt. Am 23. September 2009 fand der Spatenstich für das grosse Bauvorhaben statt. Zwischenzeitlich wurde bereits mit den Abbrucharbeiten begonnen.

Für die Realisierung der Neubauten sind einige Verkehrs- und Fussweganpassungen unumgänglich. Die Massnahmen haben das primäre Ziel, den Baustellenverkehr

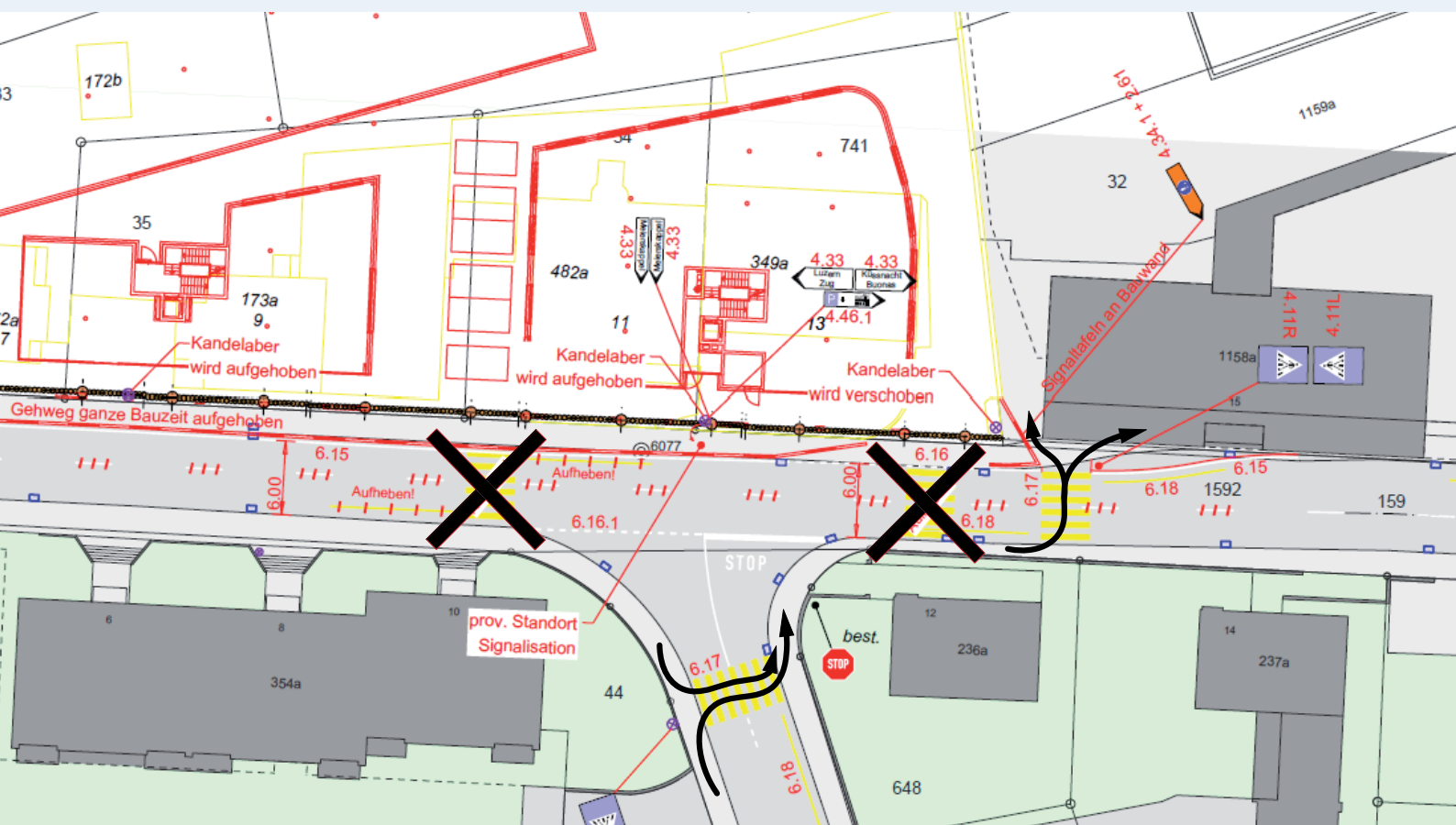
vom Fussgängerverkehr zu trennen. Die Baustelleninstallation und -zufahrt erfolgt über die Buonaserstrasse. Die Baugrube wird mittels einer Bauwand gesichert.

Das Trottoir entlang der Baustelle an der Buonaserstrasse (Kreuzplatz bis Buonaserstrasse 15) muss aus Sicherheitsgründen während der ganzen Bauzeit aufgehoben werden. Die beiden Fussgängerstreifen links und rechts der Kreuzung Meierskappelerstrasse werden aufgehoben, Richtung Zentrum Dorfmatte verschoben und dort neu gekennzeichnet. Auch über die Meierskappelerstrasse führt ein Fussgängerstreifen. Im Zuge der Bauarbeiten wird die Kantonsstrasse dauerhaft auf der ganzen Länge der Baustelle auf 6 m verengt. Die Massnahmen sind sowohl mit dem Tiefbauamt des Kantons Zug sowie der Zuger Polizei

abgesprochen und bewilligt. Sie dienen der Verkehrsberuhigung und der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer vor, nach und während der Bauzeit.

Angesichts der Grösse des Bauvorhabens kann nicht ausgeschlossen werden, dass es während der Bauzeit zeitweise zu Behinderungen kommt. Die Bauleitung wurde seitens der Gemeinde aufgefordert, allfällige Beeinträchtigungen im kleinstmöglichen Ausmass zu halten. Die Anwohner und die Bevölkerung bitten wir für die Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Marcel Schaller, Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Telefon 041 798 18 43, marcel.schaller@risch.zg.ch



Herznotfallgruppe Feuerwehr Risch

Ein Patient mit einem Herz-Kreislaufstillstand in der Gemeinde Risch! Die Feuerwehr Risch hilft!

Um Brände zu löschen und Leben zu retten - dafür ist die Feuerwehr da.

Ab dem 1. Januar 2010 wird die Herznotfallgruppe der Feuerwehr Risch bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand in unserer Gemeinde als Ergänzung zum Rettungsdienst vom Sanitätsnotruf 144 in Luzern angeboten.

Die Herznotfallgruppe FW Risch verfolgt das Ziel einer kürzeren Interventionszeit beim plötzlichen Herzstillstand ausserhalb des Spitals und will damit eine höhere Überlebensrate möglich machen. Die Rettungskette wird um das Glied der frühen Defibrillation erweitert. Das System ist folglich keine Konkurrenz,

sondern eine Ergänzung zum bestehenden Rettungsdienst. Es ist wissenschaftlich dokumentiert, dass die Überlebenschancen bei einem Herz-Kreislaufstillstand mit einer Defibrillation innerhalb der ersten 10 Minuten relevant vergrössert werden.

Motivierte Angehörige der FW RISCH haben vor gut eineinhalb Jahren das Projekt «rori cuore 2009» ins Leben gerufen.

Im Dezember 2008 hat der Rischer Gemeinderat grünes Licht gegeben und den offiziellen Auftrag für einen einjährigen Testbetrieb erteilt.

Nach zahlreichen Absprachen mit der Sanitätsnotrufzentrale 144 Luzern und dem Rettungsdienst Zug wurde ein Betriebskonzept erstellt und mit der Basisausbildung der Gruppe begonnen.

Die Herznotfallgruppe umfasst knapp 20 Angehörige der Feuerwehr Risch. Sie wurden für medizinische Notfallsituati-



onen ausgebildet und mit dem notwendigen Material ausgerüstet.

Im Ernstfall werden die ersten fünf eintreffenden Helfer sofort mit den lebenswichtigen Sofortmassnahmen starten und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken.

Nach dem First Responder-System in Lungern OW, welches am 1. September 2009 gestartet wurde, ist die Herznotfallgruppe der Feuerwehr Risch in diesem Bereich das zweite laienbasierte System in der Zentralschweiz.

Für Fragen oder zusätzliche Informationen zum Projekt «rori cuore 2009» steht Ihnen der Projektbetreuer der FW Risch, Wm Urs Zimmermann, urs.zimmermann@surfeu.ch gerne zur Verfügung.

Einige Impressionen



Aktuelles

1 Million Sterne

Wer hat nicht schon von der Caritas gehört?

Mit dieser Organisation verbinden wir Hilfe- und Sammelaktionen. Wem wird von der Caritas geholfen?

Der Schreiberin dieses Berichts und wahrscheinlich auch Ihnen als Leser noch nie, dies ist aber kein Grund traurig zu sein, eher einer zur Freude: Gott sei Dank geht es uns gut.

Den Sammelaktionen ist jedermann schon mal begegnet und wir alle haben uns schon solidarisch mit Bedürftigen gezeigt und mehr oder weniger gespendet. Vor ein paar Jahren hat die Caritas zu diesem Zweck die Aktion «1 Million Sterne» ins Leben gerufen. Beim normalen Spenden bekommt man, ausser einem beruhigtem Gewissen, nichts.

Bei «1 Million Sterne» bekommt man nicht nur einen Kerzenhalter oder Kerzen, Ende Dezember (19.) findet ein

richtiges Happening statt. In vielen Schweizer Orten werden auf öffentlichen Plätzen brennende Kerzen aufgestellt. Traumziel der Caritas: 1 Million Menschen machen mit dem Kauf eines Kerzenhalters das Aufstellen einer Kerze am 19. Dezember möglich.

So wird die schon gezeigte Solidarität bildlich dargestellt.

Man kauft einen sternförmigen Kerzenhalter – ein brennender Stern entsteht.

Am 19. 12. ist es in Rotkreuz auf dem Dorfmatzplatz zum zweiten Mal soweit.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie nicht nur zu wie unser Stern brennt, sondern geniessen Sie auch unser Rahmenprogramm: Musik, Glühwein, Suppe, Gesang und Gespräche bilden eine einmalige Einstimmung auf die sehr nahe Weihnacht.



Öffnungszeiten Ökihof Rotkreuz über die Festtage 2009/2010

Über die Festtage, im Dezember/Januar 2009/2010, sind die Öffnungszeiten des Ökihofes Rotkreuz wie folgt geregelt:

Montag, 21. Dezember 2009 09.00 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 23. Dezember 2009 13.15 – 17.00 Uhr

Montag, 28. Dezember 2009 09.00 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 30. Dezember 2009 13.15 – 17.00 Uhr

Samstag, 02. Januar 2010 08.00 – 11.30 Uhr

Montag, 04. Januar 2010 09.00 – 11.30 Uhr

Kehr- und Grünabfuhr entsprechen den publizierten Touren gemäss dem Entsorgungsmerkblatt 2009. Das Entsorgungsmerkblatt für das Jahr 2010 wird demnächst in alle Haushaltungen der Gemeinde Risch verteilt.

Im Oktober 2009 bewilligte Baugesuche

Stefan Blunsch, Martisweid 3, 6405 Immensee

Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Teil der Arealbebauung «Schlossberg, Risch», Schlossberg 27, GS Nr. 2194, Risch

Tiziano + Claudia Joanna-Werder, Eichmatt 7, Rotkreuz

Neubau Einfamilienhaus, Teil der Arealbebauung «Schlossberg, Risch», Schlossberg 29, GS Nr. 2197, Risch

Richard Suter, Oberfreudenberg 3, Rotkreuz

Teiltrückbau Gebäude Ass.-Nr. 110d, Anbau Strohlager und Überdachung Pferdefütterungsplatz bei der Scheune Ass.-Nr. 110b, GS Nr. 1500, Rotkreuz

Peter Weyermann, Seefeld 33, Risch

Schallschutzmauer beim EFH Ass.-Nr. 1058a, GS Nr. 1834, Risch

Chris Cox, Seefeld 31, Risch

Schallschutzmauer beim EFH Ass.-Nr. 1217a, GS Nr. 1833, Risch

Dirk W. Kirsten, Seefeld 35, Risch

Schallschutzmauer beim EFH Ass.-Nr. 1056a, GS Nr. 1835, Risch

Urs Meier-Joanna, Eichmatt 45, Rotkreuz

Sitzplatzverglasung (unbeheizt) im EG beim MFH Ass.-Nr. 880a, GS Nr. 1540, Rotkreuz

Avdul Kolonja, Haldenstrasse 31, Rotkreuz

Aufteilung der Attikawohnung (4-Zimmer + Studio) beim MFH Ass.-Nr. 596a, GS Nr. 747, Rotkreuz

Bäckerei Hotz Rust AG, Schützengelstrasse 18, 6340 Baar

Provisorischer Bäckerei-Verkaufspavillon beim Wohn- und Geschäftsgebäude Ass.-Nr. 279a (Dauer bis Ende Jahr 2011), Sonnaldenstrasse 2, GS Nr. 774, Rotkreuz

Kurt Seiler, Rigiweg 27, Holzhäusern

Überdachung für Altpneus beim Gebäude Ass.-Nr. 712a, GS Nr. 1462, Holzhäusern

Sunrise Communications AG, Hagenholzstrasse 20/22, 8050 Zürich

Temporäre Mobilfunkanlage für Sunrise und Orange (09.10.2009 – 23.10.2009) beim Roche Forum Buenas, Rischerstrasse 15, GS Nr. 329, Risch